

***Zusammenfassende Gesamtdarstellung  
des 22. Deutschen Präventionstages***

**Erich Marks  
Karla Marks**

Aus: Erich Marks (Hrsg.):  
Prävention & Integration  
Ausgewählte Beiträge des 22. Deutschen Präventionstages  
19. und 20. Juni 2017 in Hannover  
Forum Verlag Godesberg GmbH 2018, Seite 9-44

978-3-942865-71-5 (Printausgabe)  
978-3-942865-72-2 (eBook)

## **Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 22. Deutschen Präventionstages**

Seit 1995 verfolgen die jährlich stattfindenden Deutschen Präventionstage das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen, zu erörtern und zu stärken.

Diese zusammenfassende Gesamtdarstellung gibt einen Überblick über die Struktur und die vielfältigen Themen, Sektionen und Foren des 22. Deutschen Präventionstages, der am 19. und 20. Juni 2017 in Hannover stattfand.

### **1. Leitbild des Deutschen Präventionstages**

Das Selbstverständnis und die Rahmenziele sind kongressübergreifend in einem Leitbild formuliert: Der Deutsche Präventionstag wurde 1995 als nationaler jährlicher Kongress speziell für das Arbeitsfeld der Kriminalprävention begründet. Von Beginn an war es das Ziel, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen und zu stärken. Nach und nach hat sich der Deutsche Präventionstag auch für Institutionen, Projekte, Methoden, Fragestellungen und Erkenntnisse aus anderen Arbeitsfeldern der Prävention geöffnet, die bereits in mehr oder weniger direkten Arbeitszusammenhängen stehen. Neben der weiterhin zentral behandelten Kriminalprävention reicht das erweiterte Spektrum des Kongresses von der Suchtprävention oder der Verkehrsprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen.

Der Kongress wendet sich insbesondere an Verantwortungsträger der Prävention aus Behörden, Gemeinden, Städten und Kreisen, Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Justiz, Kirchen, Medien, Politik, Polizei, Präventionsgremien, Projekten, Schulen, Sport, Vereinigungen und Verbänden, Wissenschaft, etc.

Der Deutsche Präventionstag will als jährlich stattfindender nationaler Kongress:

- aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen,
- Partner in der Prävention zusammenführen,
- Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen,
- Internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen,

- Umsetzungsstrategien diskutieren,
- Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.

## 2. Programmbeirat

Zur Vorbereitung eines jeden Präventionstages wird ein Programmbeirat<sup>1</sup> gebildet, in dem der Veranstalter sowie die gastgebenden und ständigen Veranstaltungspartner repräsentiert sind. Der Programmbeirat ist zuständig für inhaltliche Gestaltungsfragen des jeweilig anstehenden Kongresses sowie für Ausblicke und erste Vorplanungen künftiger Kongresse.

Der – wie in den Vorjahren veröffentlichte – Aufruf zur Einreichung von Vortragsthemen wurde wiederum sehr positiv aufgenommen und ergab eine große Zahl von Vorschlägen und Bewerbungen, die die Zahl der limitierten Vortragseinheiten in den verschiedenen Foren erneut deutlich überstieg.

## 3. Partner

Das Engagement und die Verbundenheit der DPT-Partner sind ein zentraler Baustein für das Gelingen des Kongresses. Allen beteiligten Entscheidungsträgern und Repräsentanten der DPT-Partner sei besonders herzlich für ihr Engagement gedankt. Insgesamt 34 Organisationen und Institutionen haben sich in unterschiedlichen Formen und vielfältigen Rollen ausdrücklich als offizielle Partner des 22. Deutschen Präventionstages mit ihrem Logo, ihrem guten Namen sowie personellen und finanziellen Ressourcen eingebracht. Ein ebenso herzlicher Dank gilt erneut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie weiteren Bundesministerien und nachgeordneten Behörden für die Förderung des 22. Deutschen Präventionstages. Im Einzelnen waren beteiligt:

### *Gastgebende Veranstaltungspartner*

- Land Niedersachsen
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landeshauptstadt Hannover

---

<sup>1</sup> Heike Bartsch (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend); Stefan Daniel (Deutsches Forum für Kriminalprävention – DFK); Renate Engels (DBH-Bildungswerk); Dr. Claudia Heinzelmann (DPT – Deutscher Präventionstag); Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner (Deutsche Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe – DVS); Erich Marks (DPT – Deutscher Präventionstag); Andreas Mayer (Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes – ProPK); Sigurd Moritz (Kommunaler Präventionsrat der Landeshauptstadt Hannover); Jürgen Mutz (Deutsche Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe – DVS); Doris Renner, (WEISSER RING e.V.); Dr. Wiebke Steffen (DPT – Deutscher Präventionstag); Susanne Wolter (Landespräventionsrat Niedersachsen).

### ***Ständige Veranstaltungspartner***

- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)
- WEISSER RING e. V.

### ***Kooperationspartner und Sponsoren***

- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)
- Deutsche Post DHL
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund (dsj)
- Deutsches Jugendinstitut (dji)
- Hilfswerk der Deutschen Lions
- Initiative „Kein Raum für Missbrauch“
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- Lions-Quest – Hilfswerk der Deutschen Lions
- Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)
- proVal
- Stüllenberg Stiftung Kriminalprävention

### ***Partnerkongresse***

- Deutscher Familiengerichtstag (DFGT)
- Deutscher Jugendgerichtstag (DJGT)
- Österreichischer Präventionskongress

### ***Internationale Partner***

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- European Forum for Urban Security, Paris (EFUS)
- Glen Mills Academie Deutschland e. V.
- Korean Institute of Criminology (KIC)
- Radicalisation Awareness Network (RAN)
- UN Habitat

- United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC)
- Violence Prevention Alliance (VPA)

#### 4. Plenumsveranstaltungen

##### *Eröffnungsplenum*

Montag, 19. Juni 2017 von 11:00 bis 12:30 Uhr

- *Erich Marks*  
Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages
- *Stephan Weil*  
Ministerpräsident von Niedersachsen
- *Stefan Schostok*  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover
- *Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner*  
Kongresspräsident und Vorsitzender der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe
- *Prof. Dr. Ute Ingrid Haas*  
Vorsitzende des Landespräventionsrates Niedersachsen
- *Dr. Andreas Armbrorst*  
Leiter des Nationalen Zentrums für Kriminalprävention – NZK
- *Dr. Wiebke Steffen*  
Gutachterin des Deutschen Präventionstages
- *Musikalisches Rahmenprogramm*  
Nationen Chor Hannover

##### *Abendempfang*

Montag, 19. Juni 2017 ab 19:00 Uhr

- Der Abendempfang der Landeshauptstadt Hannover für alle registrierten Kongressteilnehmenden des 22. Deutschen Präventionstages fand am Montag, 19. Juni 2017 ab 19:00 Uhr im Neuen Rathaus, Hannover, statt.

##### *Präventionsrede 2017*

Dienstag, 20. Juni 2017 von 15:45 bis 16:15 Uhr

- *Prof. em. Dr. med. Wielant Machleidt*  
Zentrum für seelische Gesundheit, Medizinische Hochschule Hannover  
Vortrag: „Integration als kulturelle Adoleszenz!“

## 5. Vortragsveranstaltungen

Bei den mit \* gekennzeichneten Programmteilen handelt es sich um Firmenvorträge und -infostände sowie Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen

### *Einzelvorträge*

Anlässlich des 22. Deutschen Präventionstages wurden 10 Einzelvorträge mit einem Zeitfenster von 60 Minuten angeboten.

- Opferschutz – Quo vadis?  
*Antje Niewisch-Lennartz, Niedersächsische Justizministerin*
- Integration erfolgreich gestalten: Einstellungen von Flüchtlingen in Deutschland  
*Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena*
- Prävention von Radikalisierung im digitalen Zeitalter  
*Prof. Dr. Thomas Bliessener, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.*
- Herausforderungen der Zuwanderung für die Polizeiliche Kriminalprävention  
*Matthias Kornmann, Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)*  
*Andreas Mayer, Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)*
- Cybergrooming, Cybermobbing und Sexting – Gefahren und Möglichkeiten der Kriminalprävention  
*Prof. Dr. Helmut Fünfsinn, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main*  
*Georg Ungefuk, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main*
- Wissenstransfer von Evaluationsbefunden.  
*Dr. Andreas Armbrorst, Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)*  
*Marcus Kober, Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)*  
*Dr. Maria Walsh, Nationales Zentrum für Kriminalprävention*
- Ergebnisse des Symposions 25 Jahre Gewaltprävention im vereinten Deutschland  
*Stephan Voß, Alice Salomon Hochschule*
- Rechtsstaatsklassen für Flüchtlinge – ein hessisches Erfolgsmodell  
*Eva Kühne-Hörmann, Hessisches Ministerium der Justiz*
- Migration und Integration – Befunde aus aktuellen Forschungsprojekten  
*Dr. Dirk Baier, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*
- Local Institutions Against Violent Extremism – Efus European Project  
*Elizabeth Johnston, European Forum for Urban Security (EFUS)*

### **Themenboxen**

Anlässlich des 22. Deutschen Präventionstages wurden zu insgesamt 40 aktuellen Präventionsthemen „Themenboxen“ angeboten. Die Boxen enthielten in der Regel drei thematisch zueinander passende Vorträge à 30 Minuten. Ergänzende Informationen zu den Vortragenden sowie Abstracts zu den Einzelthemen wurden im Kongresskatalog veröffentlicht und vorab auf der Webseite [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de) eingestellt.

#### *[1] Radikalisierung I*

- Modellprojekt jamil – Jugendarbeit in muslimischen und interkulturellen Lebenswelten  
*David Aufsess, Verein für akzeptierende Jugendarbeit VAJA e.V.*
- Islamische und migrantische Verbände in der Präventionsarbeit: Hindernisse und Potentiale  
*Amir Alexander Fahim, Türkische Gemeinde in Deutschland e.V. (TGD)*
- Zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus. Ansätze der Prävention in der Schule  
*Dr. Götz Nordbruch, Ufuq e.V.*

#### *[2] Integration I*

- Paarbeziehungen – Motor oder Bremse des Integrationsprozesses?  
*Stephanie Fleischer, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.*
- Diskriminierungserleben, Religiosität und Dominanzeinstellungen von Migranten  
*Dr. Dominic Kudlacek, Ruhr-Universität Bochum*
- Geschlechterrollen von Flüchtlingen mit muslimischer Religionszugehörigkeit  
*Laura Treskow, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.*

#### *[3] Integration V*

- Politische Forderungen im Rahmen einer „Flüchtlingspolitik“  
*Prof. Dr. Dr. Helmut Kury, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht*  
*Jördis Schüßler, Kriminologin M.A./ Dipl.-Pädagogin*
- „Integration“. Herausforderungen für die politische Kommunikation.  
*Prof. Dr. Georg Ruhrmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena*
- Sexualisierte Gewalt, Traumatisierung und Flucht  
*Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, Hochschule Merseburg*

#### [4] Wohnungseinbruch

- Forschungsbericht Wohnungseinbruchdiebstahl des LKA NRW  
*Nadine Brenscheidt, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen*  
*Dr. Sonja Willing, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen*
- Reisende und zugereiste Täter des Wohnungseinbruchs  
*Dr. Nadine Jukschat, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.*  
*Gina Rosa Wollinger, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen*
- Evaluation polizeilicher Sicherheitsberatung im Netzwerk Zuhause sicher  
*Marcus Kober, Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK)*

#### [5] Kommunikation

- Wirkungen von Internetpropaganda vorbeugen – Ergebnisse des Forschungsprojektes CONTRA  
*Julian Ernst, Universität zu Köln*
- Kinder der Finsternis: Wie die Medien über Jugendkriminalität berichten  
*Prof. Dr. Thomas Hestermann, Medienbüro Hannover*
- Konstruktive Bearbeitung interkultureller Konflikte in der Einwanderungsgesellschaft  
*Helmolt Rademacher, HKM – Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)*

#### [6] Kosten-Nutzen-Analysen

- Kosten-Nutzen-Abschätzung als Modell für die Analyse von Wirkungseffizienz am Beispiel Papilio  
*Elisabeth Robson, HAW Hamburg*
- „Prävention rechnet sich – aber wie?“ – Outcome Reporting als Instrument der Wirkungsanalyse  
*Sarah Ulrich, buddY e.V.*
- Social Return on Investment (SROI): am Beispiel des Mentorenprogramms „Balu und Du“  
*Dr. Dominik Esch, Balu und Du e.V.*

#### [7] Sexuelle Gewalt

- Sexueller Kindesmissbrauch durch Jugendliche: Ergebnisse des Berliner Präventionsansatzes  
*Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus M. Beier, Charité – Universitätsmedizin Berlin*



- „Was tun gegen sexuellen Missbrauch – Ben und Stella wissen Bescheid!“  
– Ein Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Behinderung  
*Bernd Eberhardt, DGfPI – Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.*  
*Kerstin Kremer, Beratungsstelle Violetta*
- Ungewollte Verbreitung von Sexting-Abbildungen. Fragen für Intervention und Prävention  
*Julia von Weiler, Innocence in Danger e.V.*

[8] Kooperationsbeziehungen

- Integrationsbeiräte in Hannover  
*Rita Heitsch, Landeshauptstadt Hannover*
- Frankfurter Modell gegen Extremismus  
*Pushpa Islam, Stadt Frankfurt am Main, Amt für multikulturelle Angelegenheiten*
- Prävention ganzheitlich umsetzen – Hamburgs Konzept gegen religiös begründeten Extremismus  
*Eleonore Yassine-Sahyouni, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration*

[9] AIF deutsch I

- Prävention von Menschenhandel in der Flüchtlingskrise  
*Dr. Karin Bruckmüller, Johannes Kepler Universität Linz*
- Migration und Kriminalität in Österreich – Was wissen wir wirklich?  
*Prof. Dr. Christian Graft, Universität Wien*
- Beitrag des DPT zur internationalen Integration der Kriminalitätsprävention  
*Prof. Dr. Dr. Grygorii Moshak, Nationale Meeresuniversität in Odessa, Ukraine*  
*Wadim Skriptschenko, Regionales Verwaltungsgericht Odessa*  
*Dr. Irzhina Solopova, Nationale Meeresuniversität Odessa*

[10] AIF englisch I

- “The United States Office of Juvenile Justice and Delinquency Prevention (OJJDP): National Leadership in Juvenile Justice Reform, Coordination, and Resources to prevent and respond to Juvenile Delinquency and Victimization” – a Model to carry abroad?  
*Dr. Robert L. Listenbee, Director Federal Office of Juvenile Justice and Delinquency Prevention (OJJDP), Washington, USA*
- The Evidence-based Prevention and Intervention Support Center (EPIS-

Center): State-Agency and State-University Partnership for Building State and Community Capacity for Effective Prevention and Intervention  
*Dr. Stephanie Bradley, Prevention Research Center at Pennsylvania State University, University Park, Pennsylvania, USA*

- Preventing Disproportionate Minority Contact – A key for successful Integration into Society  
*Hon. Judge Ernestine Gray, Past President of the National Council of Youth and Family Court Judges (NCJFCJ), New Orleans, Louisiana, USA*
- Guidelines for Effective Procedures – Important Tools to Ensure and Enhance Multilevel Service Quality to make Integration work  
*Dr. Shawn Marsh, University of Nevada, Reno (USA)*
- Desintegration-Entstigmatisierung-Integration/Wege zur erfolgreichen Prävention  
*Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen, Universität Hamburg*

#### [11] Radikalisierung II

- Prävention und Integration in Niedersachsen, Vernetzungskultur und Handlungsstrategien  
*Melike Dursun, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung*  
*Dr. Jochen Walter, Niedersächsisches Kultusministerium*
- Die niedersächsische Beratungsstelle zur Prävention neosalafistischer Radikalisierung  
*Christian Hantel, beRATen e.V.*
- Kommunen stärken – Prävention von salafistischer Radikalisierung und Islamfeindlichkeit  
*Dr. Menno Preuschhof, Landespräventionsrat Niedersachsen*

#### [12] Integration II

- Das PARTS-Programm zur Prävention von Vorurteilen und Förderung von Toleranz im Grundschulalter  
*Prof. Dr. Andreas Beelmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena*
- Neue Elemente der gesellschaftlichen Integration im Kita-Programm „Papilio“  
*Katharina Hepke, Papilio e.V.*  
*Dr. Charlotte Peter, Papilio e.V.*  
*Prof. Dr. Herbert Scheithauer, Freie Universität Berlin*
- Integrationsförderliche Elemente im Kita-Programm „EFFEKT“  
*Antje Klindworth-Mohr, Universität Erlangen „EFFEKT“*

[13] *Integration VI*

- Interkulturelle Kompetenz – Grundlage für Gewaltprävention und Integrationsförderung\*  
*Kerstin Bunte, Bund für Soziale Verteidigung / Impuls-Institut*  
*Shérif Korodowou, Bund für Soziale Verteidigung / Impuls-Institut*
- Interkulturelle Öffnung – Ein Beispiel gelungenen Diversitymanagements  
*Sandra Schulte-Vieting, Landeshauptstadt Hannover*
- Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“. Ein innovatives Fortbildungskonzept zur Vermittlung interkultureller Kompetenz.  
*Dr. Peter Sicking, Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.*

[14] *Polizeiliche Prävention*

- Freundlich und kompetent – wann schenken wir der Polizei Vertrauen?  
*Meike Hecker, Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement*
- Innovative Formen polizeilicher Arbeit mit Migrant\*innen  
*Dr. Wulf-Dietrich Köpke, Akademie der Polizei Hamburg*
- Vertrauensbildende Maßnahmen der Polizei Hessen zu Flüchtlingen  
*Mimoun Mokhtari, Landeskriminalamt Wiesbaden*

[15] *Präventionsforschung*

- Stellenwert der Präventionsforschung bei europäischen Praktikern und Entscheidungsträgern  
*Dr. Gregor Burkhardt, European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA)*
- Braucht die Prävention eine bessere Lobbyarbeit? Einige Beobachtungen aus den USA  
*Frederick Groeger-Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen*
- EUSPR Early Careers Forum – Investition in die Zukunft der Präventionsforschung  
*Dr. Larissa Maier, UNODC / Drug Research Section*

[16] *Justizvollzug*

- Evaluation des Arrestes nach § 16a JGG – Ausgewählte Ergebnisse  
*Dr. Dirk Baier, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*
- Bilder radikalisierten Extremismus in der Praxis des Strafvollzugs  
*Anika Hoffmann, Kriminologische Zentralstelle e.V. KrimZ*

- Extremismus und Justizvollzug: Erkenntnisse aus einer Analyse internationaler Literatur  
*Christian Illgner, Kriminologische Zentralstelle e.V. KrimZ*

[17] *Häusliche Gewalt*

- Häusliche Gewalt aus Sicht aller Familienmitglieder  
*Carsten Amme, Stadt Hannover, Fachbereich Jugend u. Familie*
- Früh- und Zwangsehen als integrative Herausforderungen an die Soziale Arbeit in Europa  
*Isabell Brantl, Universität Vechta*  
*Prof. Dr. Yvette Völschow, Universität Vechta*
- Ehe zwischen Liebe und Zwang – Rechtliche, ethische und präventive Aspekte von Minderjährigenehen  
*Dr. Bettina Doering, Landespräventionsrat Niedersachsen*  
*Isabell Plich, Landespräventionsrat Niedersachsen*

[18] *Kommunales*

- Herausforderung bei der Implementierung: Vom Pilotprojekt ins Feld  
*Ronja Dirscherl, Triple P Deutschland GmbH*  
*Christine Liermann, Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)*
- Sicherheit durch Integration – Integration durch Sicherheit?  
*Klaus Eberle, Stadt Mannheim*  
*Prof. Dr. Dieter Hermann, Universität Heidelberg*
- Das Mannheimer Auditkonzept zur Förderung von Sicherheit, Lebensqualität und Integration  
*Prof. Dr. Dieter Hermann, Universität Heidelberg*  
*Christian Specht, Stadt Mannheim*

[19] *AIF deutsch II*

- Korruptionspräventionsberatungen in der öffentlichen Verwaltung  
*Olivia Aro-Wagerer, Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK)*  
*Isabella Spazierer-Vlaschitz, Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK)*
- Sicherheitsbericht Stadt Luzern: Integrale Sicherheit im (demografischen) Wandel der Zeit  
*Dr. Lilian Blaser, Ernst Basler + Partner*  
*Maurice Illi, Stadt Luzern*

- Der Präventionsmonitor – Entwicklungen und Trends zur Kriminalitätsfurcht in Österreich  
*Gerald Furian, Kuratorium für Verkehrssicherheit*

[20] AIF englisch II

- Corruption: punishment without practice of the desired act?  
The Portuguese singularity  
*André Ferreira de Oliveira, University of Coimbra*
- Protecting female students from harassment and sexual assault:  
A human-centred approach  
*Dr. Caroline. L. Davey, University of Salford*  
*Andrew B. Wootton, University of Salford*
- The assessment of the model of criminal corporate liability in Poland  
*Dr. Dorota Habrat, University of Rzeszow*

[21] Radikalisierung III

- Islamistische Radikalisierungsprozesse erkennen – ein Instrument zur Ersteinschätzung\*  
*Mirko Allwinn, Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement (I:P:Bm)*  
*Nils Böckler, Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement (I:P:Bm)*
- Religiös begründeter Extremismus in der BRD, „Foreign Fighters“ und die Generation danach  
*Michael Gerland, Legato – Fachstelle für religiös begründete Radikalisierung, Hamburg*  
*André Taubert, Beratungsstelle Legato*
- Radikalisierungsmechanismen und Präventionsmaßnahmen im Bereich gewaltbereiter Islamismus  
*Dr. Ali Özgür Özdil, Islamisches Wissenschafts- und Bildungsinstitut e.V.*

[22] Integration III

- Umfrage in Stuttgarter Flüchtlingsunterkünften  
*Gregor Belgardt, Landeshauptstadt Stuttgart*  
*Tertia Müller, Landeshauptstadt Stuttgart*
- pufii.de – Präventive Unterstützung für Integrations-Initiativen  
*Svenja Kirbis, Deutscher Präventionstag gGmbH*
- Sicherheitsaspekte der Unterbringung geflüchteter Menschen in Gemeinschaftsunterkünften  
*Prof. Dr. Dr. Herbert Schubert, Fachhochschule Köln*

*[23] Opferschutz*

- Opferschutz 2017 in Niedersachsen in Zusammenhang mit Prävention und Integration  
*Dagmar Freudenberg, Landespräventionsrat Niedersachsen*
- Integration als zentraler Faktor für ein gewaltfreies Leben  
*Lysann Häusler, BAFzA/Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen*  
*Christine Weyh, Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen*
- Opfer oder Überlebende? Mediale Darstellungen von sexualisierter Gewalt an Frauen  
*Sandra Schwark, Universität Bielefeld*

*[24] Menschenhandel*

- PRIMSA – Prävention und Intervention bei Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung: Perspektiven der Betroffenen  
*Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner, Alice Salomon Hochschule Berlin*  
*Dr. Katharina Gerlich, Donau-Universität Krems*  
*Roshan Heiler, Aachener Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel und Frauen in der Prostitution*  
*Mascha Körner, Universität Vechta*  
*Josef Pfaffenlehner, Sicherheitsakademie Bundesministerium für Inneres Österreich*  
*Prof. Dr. Yvette Völschow, Universität Vechta*
- Rechtliche Prävention von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung  
*Prof. Dr. Rita Haverkamp, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht*  
*Lena Vogeler, Eberhard Karls Universität Tübingen*
- Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung: Erkenntnisse über die TäterInnen  
*Bettina Zietlow, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen*

*[25] Mediation*

- Sie sollten sich schämen! Scham als Grundlage mediativer Verfahren.  
*Prof. Dr. Marc Coester, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin*
- TOA in Deutschland: Einblicke in die Praxis der Mediation in Strafsachen  
*Christoph Willms, TOA-Servicebüro*
- Restorative Justice trifft Transformative Justice – neue Wege der Konfliktregulierung  
*Daniel Wolter, DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik*

[26] *Nachbarschaften*

- Sicherheit im Wohnumfeld und in der Nachbarschaft – Impulse für Kooperationen vor Ort  
*Jan Abt, Deutsches Institut für Urbanistik*  
*Hanna Blieffert, Deutsches Institut für Urbanistik*  
*Dr. Anke Schröder, Landeskriminalamt Niedersachsen*
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Warum gute Nachbarschaft so wichtig ist  
*Dr. Regina Arant, Jacobs University Bremen*
- Kriminalitätsfurcht und Nachbarschaftsvertrauen in „armen“ und „reichen“ Städten  
*Jan Starcke, Bergische Universität Wuppertal*

[27] *Kinder- und Jugendhilfe I*

- Problematischer Alkohol- und Drogenkonsum im Jugendalter: Schutz- und Risikofaktoren  
*Laura Beckmann, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.*  
*Marie Christine Bergmann, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.*
- Peerbezogene Ansätze in der Kriminalitätsprävention  
*Thomas A. Fischer, Deutsches Jugendinstitut e. V.*
- Junge Geflüchtete als Zielgruppe für praktische Ansätze der Kriminalitätsprävention  
*Annemarie Schmoll, Deutsches Jugendinstitut e. V.*  
*Dr. Annalena Yngborn, Deutsches Jugendinstitut e. V.*

[28] *Prävention im Sport*

- Prävalenzen sexualisierter Gewalt im deutschen Spitzensport  
*Dr. Marc Allroggen, Universitätsklinikum Ulm*
- Möglichkeiten und Grenzen der Integration von Geflüchteten im und durch Sport  
*Angelika Ribler, Sportjugend Hessen*
- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im organisierten Sport  
*Meike Schröer, Deutsche Sporthochschule Köln*

*[29] AIF deutsch III*

- Jugendgewaltprävention auf lokaler Ebene  
*Kristina Beck, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH*  
*Dr. Linda Helfrich, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH*  
*Anne Lang, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH*  
*Sami Mura, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH*  
*Maximilian Vogt, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH*
- Menschenhandel – Unterstützung der Polizei in Afrika als Präventionsarbeit  
*Hanna Meyer, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH*  
*Dr. Marion Popp, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)*
- Bedeutung der Ansätze von Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung für die Prävention von gewalttätigem Extremismus  
*Maximilian Vogt, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH*

*[30] AIF englisch III*

- How to prevent insider trading in China: A view of an abstract potential damage offence  
*Dr. Huaichin Chu, Taipei Songshan International Airport*
- A group-based trajectory analysis of sexual offenders' criminal history in Taiwan  
*Dr. Chien Huang, FU JEN Catholic University*
- Defining Prediction Variables for Theft Crimes by Applying Data Mining Techniques  
*Prof. Dr. Pei-Fen Kuo, Central Police University*
- Crime Prevention and Morality  
*Yu-Hsin Liang, Sanchong District Office*
- Investigation on Strategy of Enhancing Surrender of Untracked Foreign Workers in Taiwan  
*Dr. Chyn-Bey Tsai, National Immigration Agency, Ministry of the Interior*
- The Efficacy of Community Treatment on Reducing Recidivism Rate for Child Molesters  
*Dr. Tao-Hsin Tung, Cheng-Hsin General Hospital*



[31] *Radikalisierung IV*

- Möglichkeiten und Grenzen der Islamismus-Prävention  
*Maren Brandenburger, Niedersächsisches Ministerium f. Inneres, Sport und Integration*
- Ganzheitliche Extremismusprävention – Herausforderungen, Chancen & Entwicklungspotential  
*Florian Gruber, Bundeskriminalamt*  
*Saskia Lützing, Bundeskriminalamt*
- Nds. Landesprogramm gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Menschenrechte  
*Thomas Müller, Landespräventionsrat Niedersachsen*

[32] *Integration IV*

- Flüchtlingsunterbringung im Fokus der Gewaltprävention – Eindrücke aus Marburg-Cappel  
*Johannes Maaser, Philipps-Universität*
- Situation der unbegleiteten minderjährigen Ausländer in der Universitätsstadt Marburg – „Marburger Standards – Begrüßungs- und Wertschätzungskultur für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)“  
*Marie-Muriel Müller, Jugendamt der Universitätsstadt Marburg*
- Herausforderungen und Schwierigkeiten der Integration – am Beispiel der Stadt Marburg  
*Peter Reckling, Stadt Marburg*
- Integration als Prävention von (religiös motivierter) extremistischer Gewalt  
*Prof. Dr. Ulrich Wagner, Philipps-Universität Marburg*

[33] *Jugendliche Opfer*

- Pädagogische Angebote für viktimisierte junge Geflüchtete und ihre Herausforderungen  
*Annemarie Schmoll, Deutsches Jugendinstitut e.V.*
- Beratung jugendlicher Opfer – ein Fallbeispiel aus der Praxis  
*Gerhard Sebastian, WEISSER RING e.V.*
- Viktimisierungserfahrungen von Jungen und Mädchen mit Fluchthintergrund  
*Dr. Diana Willems, Deutsches Jugendinstitut e.V.*

*[34] Internetkriminalität*

- Vernetzt für mehr IT-Sicherheit in Deutschland  
*Hanna Heuer, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)*
- Praxisorientierter Leitfaden: Vorgehen bei Gefahr-im-Verzug-Situationen im Internet  
*Katja Rauchfuß, jugendschutz.net*
- Das Internet der Dinge, ein Sicherheitsrisiko?  
*Peter Vahrenhorst, Landeskriminalamt NRW*

*[35] Ältere Menschen / Gesundheit*

- Der mündige Patient und sein Beitrag zur Prävention vor Straftaten im Gesundheitswesen  
*Alexander Badle, Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main*
- Gewalt und Aggression in der stationären Altenhilfe und Perspektiven der Prävention  
*Prof. Dr. Thomas Görgen, Deutsche Hochschule der Polizei*  
*Anabel Taefi, Deutsche Hochschule der Polizei*
- „Prävention für ältere Migranten in Hannover – Best Practice aus dem KSH“  
*Svetlana Pletenev, Landeshauptstadt Hannover*  
*Lilli Walter, Landeshauptstadt Hannover*

*[36] Gewaltprävention*

- „Herausforderung Gewalt“ in BW. Implementierung und Weiterentwicklung des Programms.  
*Frank Buchheit, Landeskriminalamt Baden-Württemberg*  
*Cornelia Höfer, Landeskriminalamt Baden-Württemberg*
- Bewaffnung zur Selbstverteidigung – ein trügerischer Schutz  
*Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer, Justus-Liebig-Universität Gießen / WEISER RING e. V.*
- Die Wahlprogramme der großen Parteien: Werden immer mehr harte Sanktionen versprochen?  
*Prof. Dr. Dr. Helmut Kury, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht*  
*Jördis Schüßler, Kriminologin M.A./ Dipl.-Pädagogin*

[37] *Kinder- und Jugendhilfe II*

- Exklusion und Inklusion in der KiTa: Kinder als Subjekte präventiver Praxis  
*Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya, Hochschule Magdeburg-Stendal*
- Prävention durch Partizipation. Kinderrechte in der Präventionsarbeit  
*Franziska Breitsfeld, Deutsche Kinderhilfe e.V.*
- Was brauchen Jungen im Exil? – Traumabarbeitung für geflüchtete Jugendliche mit Gewalterfahrungen  
*Volker Mörchen, Bremer JungenBüro e.V.*

[38] *Prävention durch Sport*

- Integrative Budoagogik – eine bewegungsorientierte Methode zur Gewaltprävention\*  
*Dr. Hermann Ludwig, Institut für Budothérapie*  
*Frank Siegele, Institut für Budothérapie*
- Innovative Selbstschutzmethoden durch mentale Stärke und Kreativität\*  
*Henry Schubert, Bukei Führungsstrategie*
- Gütekriterien für Kampfsport/-kunst als Mittel zur Gewaltprävention  
*Olaf Zajonc, KoFaS gGmbH Hannover*

[39] *AIF deutsch IV*

- Jugendlohn® – Umgang mit Geld früh gelernt. Ein Erziehungs- und Schuldenpräventionsmodell aus der Schweiz  
*Andrea Fuchs, Verein Jugendlohn*
- Auswirkungen von Toleranzgrenzen auf die Verkehrssicherheit  
*Klaus Robatsch, Kuratorium für Verkehrssicherheit*
- Kriminalpräventive Beurteilung von Bahnhöfen der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB)\*  
*Thomas Schärer, SBB AG*  
*Dr. Tillmann Schulze, Ernst Basler + Partner AG*

[40] *AIF englisch IV*

- Crime prevention with a focus on youth  
*Johannes De Haan, UNODC*
- Moving from participatory crime diagnosis to policy change  
*Anika Holterhof, United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC)*
- Citizen participation in Urban Security – Efus' approach and local practice examples  
*Elizabeth Johnston, European Forum for Urban Security (EFUS)*  
*Moritz Konradi, European Forum for Urban Security (EFUS)*

### **Projektpots**

Projektpots sind Kurzvorträge mit einem eindeutigen Praxisbezug zu verschiedenen Themen der Prävention mit einem Zeitrahmen von 10 bis 15 Minuten Dauer. Anlässlich des 22. Deutschen Präventionstages wurden 56 Projektpots angeboten. Ergänzende Informationen zu den Vortragenden sowie Abstracts zu den Einzelthemen wurden im Kongresskatalog veröffentlicht und vorab auf der Website [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de) eingestellt.

- Konfliktbearbeitung und Mediation mit und für Menschen mit Migrationshintergrund  
*Dr. Lutz Netzig, Waage Hannover e.V.*
- Workshops mit Gefangenen im Projekt Alternativen zur Gewalt e.V. in der JVA  
*Elke Stratmann, Projekt Alternativen zur Gewalt (PAG e.V.)*
- Kulturprojekte als soziales Training? Chancen für Prävention, Rehabilitation und Inklusion  
*Prof. Dr. Dierk Zaiser, BEATSTOMPER*
- „ankommen“ – Integration von Roma und Geflüchteten  
*Philipp Basler, Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH*  
*René Voigt, Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH*
- Muslimische Gefangene im Justizvollzug – Herausforderungen und Lösungsansätze  
*Bernadette Schaffer, Eberhard Karls Universität Tübingen*  
*Dr. Katharina Stelzel, Eberhard Karls Universität Tübingen*
- Bildungs- und Präventionsarbeit in Kindertageseinrichtungen mit Kindergarten plus  
*Stella Valentien, Deutsche Liga für das Kind*
- Präventionsarbeit mit EU-neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen aus Südosteuropa  
*Christian Hölscher, Jugendhilfe Göttingen e.V.*
- Erfolgsfaktoren der Reintegration Verurteilter – Wege aus der Straffälligkeit  
*Ruth Friderichs, Mittelhessischer Bildungsverband e.V.*  
*Nils Krippner, Mittelhessischer Bildungsverband e.V.*
- Projektförderung // Zusammenhalt durch Teilhabe  
*Steffi Bergmann, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)*
- fremdsein. ein dialog Theaterpädagogisches Projekt mit soziokulturellem Schwerpunkt  
*Liane Kirchhoff, theaterpädagogische werkstatt gGmbH*
- Präventionsarbeit mit älteren Strafgefangenen – lohnt sich das noch?  
*Dr. Frank Wilde, Humanistischer Verband Deutschlands, LV Berlin-Brandenburg e.V.*

- Glücksspielsuchtprävention für Jugendliche und junge Erwachsene  
*Martina Kuhnt, Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS  
Daniela Senger-Hoffmann, Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V.*
- BlickWWWechsel – Deradikalisierung und Verhinderung von Radikalisierung im Social Web  
*Annika Jacobs, Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern*
- Traditionsgebundene muslimische Mädchen im Sportverein – Herausforderungen der Integration  
*Dr. Ohle Wrogemann, Sportjugend des LSB Rheinland-Pfalz*
- Just and Safer Cities for All – Efus<sup>+</sup> europäisches Kooperationsprojekt zur Prävention vorurteilsmotivierter Gewalt  
*Moritz Konradi, European Forum for Urban Security (EFUS)*
- Cybermobbing, Sexting & Co. – Prävention via Live-Stream bundesweit  
*Gesa Stückmann, Prävention 2.0 e.V.*
- Konflikttraining mit geflüchteten Jugendlichen  
*Christiane Grysczyk, Respekt e.V.*
- Die NRW-Initiative „Kurve kriegen – Dem Leben eine neue Richtung geben“  
*Jörg-Konrad Unkrig, Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen  
Wolfgang Wendelmann, Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen*
- Cyber-Mobbing – Von der Prävention zum Interventionsansatz  
*Stefanie Fächner, Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz/klicksafe*
- Kommunales Wirken für ein selbstbestimmtes Leben und Arbeiten am Beispiel von Geflüchteten  
*Eva-Lotte Loewenich, Gemeinde Uetze*
- 20 Jahre Dresdner Interventions- u. Präventionsprogramm (IPP)  
*Carola Hantzsch, Jugendamt Dresden*
- Opferhilfe im Internet. Ein Onlineangebot für Betroffene von Straftaten: [www.odabs.org](http://www.odabs.org).  
*Fredericke Leuschner, Kriminologische Zentralstelle e.V.*
- Andrej ist anders und Selma liebt Sandra – Sexuelle/geschlechtliche Vielfalt und Migration  
*Olcay Miyanyedi, Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg (TGBW)*
- Mentoring integriert: Über 7 Aspekte von Integration im Programm „Balu und Du“  
*Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg, Universität Osnabrück  
Nina Schomborg, Universität Osnabrück*

- Schrottimmobilien – Großstadt vs. Eigentümer/Mieter/Anwohner  
*Christian Kromberg, Stadt Essen*
- Qualifizierungsreihe Deeskalation und Konfrontation in Erziehung und Unterricht  
*Robert Erb, Landesinstitut für Präventives Handeln*
- Liebe ohne Zwang – Präventionsprogramm gegen Menschenhandel und die Loverboy-Methode in DE  
*Shannon von Scheele, Netzwerk gegen Menschenhandel e.V.*
- Leitlinien für die gerechte Verteilung von Sicherheit in der Stadt  
*Dr. Peter Bescherer, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Uni Tübingen*  
*Friedrich Gabel, Eberhard-Karls-Universität Tübingen*  
*Dr. Tim Lukas, Bergische Universität Wuppertal*
- Qualität für Bildung und Gesundheit in Schulen – Transparenz und Qualitätssicherung im Infoportal Schule  
*Thomas Held, die initiative*
- Mädchen sicher inklusiv – Gewaltprävention & Gewaltschutz f. Mädchen/ junge Frauen m. Behinderung  
*Maya Goltermann, Mädchenhaus Bielefeld e.V.*
- Die Kampagne als geeignete Form der Zusammenarbeit in der Prävention  
*Melanie Blinzler, Präventionsrat Oldenburg*
- Sieben Regeln für ein respektvolles Zusammenleben im Stadtteil Sahlkamp/Hannover  
*Hajo Arnds, Landeshauptstadt Hannover*
- Städtetzwerk Kriminalprävention – Querschnittsaufgabe facettenreicher Handlungsfelder  
*Detlev Schürmann, Polizei Bonn*
- ALL FOR ONE Mobbingfreie Schulklasse – Präventionspraxis  
*Sibylle Wanders, Förderverein Gewaltfrei Lernen e.V.*
- Warnsignale häuslicher Gewalt – erkennen und handeln  
*Margret Schnetgöke, Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V.*
- Beratung von Kommunen zur Gewaltprävention & Konflikttransformation im Integrationskontext  
*Hagen Berndt, Forum Ziviler Friedensdienst e.V.*
- Mit Standards arbeiten: Qualitätszirkel schulische Gewaltprävention  
*Marion Altenburg-van Dieken, Hessisches Kultusministerium Projekt GuD*  
*Christine Liermann, Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)*  
*Helmolt Rademacher, HKM – Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)*

- **Niedrigschwellige Elternarbeit zu Medien- und Erziehungsthemen**  
*Simone Zanjani, Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen*
- **Die Methode Communities That Care im Freistaat Sachsen**  
*Anke Altmeyer, Sächsisches Staatsministerium des Innern*  
*Doreen Gust, Landespräventionsrat Sachsen*  
*Marlen Heinze, Landratsamt Görlitz*  
*Berko Thomas, Polizeidirektion Görlitz*
- **Nix rechts! Die Unterrichtsplattform zum Thema Rechtsextremismus**  
*Leo Keidel, Polizeidirektion Waiblingen*
- **Bleib Cool am Pool – das sozial-integrative, gewaltpräventive Konfliktlotsenprogramm in den Berliner Bädern**  
*Arne Freudenberg, GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH*  
*Hartmuth Kurzhals, GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH*
- **Kriminalpräventive Zusammenarbeit der Streetwork Baunatal und dem Polizeirevier Süd-West**  
*Pascal Adam, Magistrat Stadt Baunatal*  
*Mandy Altoe, Polizeirevier Süd-West*  
*Henning Hinn, Polizeirevier Süd-West*  
*Vivien Schulz, Stadt Baunatal*
- **Schuleigene Krisenteams als „best-practice“ in der Amokprävention?**  
*Nadine Nagel, Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)*
- **InduS – Integration durch Sprache, eine spezielle amb. Maßnahme im Jugendstrafverfahren – (Vortrag fiel aus)**
- **Künstliche DNA (kDNA) im Einsatz als Prävention gegen Angriffe von Geldautomaten \***  
*Donald van der Laan, SDNA Forensische Markierungstechnologie GmbH*
- **Die Rauchmelder – oder: Welche Lehren zieht man aus den Deutschen Präventionstagen**  
*Rita Salgmann, Landeskriminalamt Niedersachsen*  
*Matthias Thoms, Landeskriminalamt Niedersachsen*
- **Zwischentöne – Junge Menschen im Übergang zwischen Arrest und Freiheit**  
*Julia Wandler, FREIE HILFE BERLIN e.V.*
- **„Sicherheit am Arbeitsplatz“ Umgang mit aggressivem Publikumsverkehr**  
*Frank Semmler, Polizeiinspektion West*
- **Zielgruppenorientierte visuelle Kommunikation in der öffentlichen Verwaltung \***  
*Claudia Pandel, tabasco. media*  
*Mirjam Wickel, tabasco. media*

- Gewaltprävention durch Empowermentstrategien und Partizipationsmöglichkeiten  
*Dr. Michael Koch, Jugendamt der Stadt Offenbach am Main*
- Polizei und Asylsuchende im Dialog  
*Harald Nienaber, Berufsbildende Schulen am Museumsdorf Cloppenburg*  
*Achim Wach, Polizeiinspektion Cloppenburg/ Vechta*
- Osnabrücker Fallmanagement bei Hochrisikofällen Häusliche Gewalt  
*Monika Holtkamp, Polizeiinspektion Osnabrück*  
*Matthias Thoms, Landeskriminalamt Niedersachsen*
- „ACHTUNG?!“ – Eine Initiative des Polizeipräsidiums Ludwigsburg gegen Extremismus und Radikalisierung  
*Andrea Glück, Polizeidirektion Ludwigsburg*  
*Jürgen Hauber, Polizei Ludwigsburg*
- Herausforderungen interkultureller Polizeiprävention mit Flüchtlingen  
*Laura Elmiger, Kantonspolizei Bern*  
*Michael Fichter Iff, Kantonspolizei Bern*
- Die Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder von Geflüchteten  
*Rainer Becker, Deutsche Kinderhilfe e.V.*
- Der Radikalisierung von jungen Menschen vorbeugen  
*Heinz Kraft, Gewalt Akademie Villigst*

### ***Elfte Internationales Forum (AIF) des Deutschen Präventionstages***

Die Vorträge des AIF wurden in die Bereiche „Einzelvorträge“ und „Themenboxen“ des Kongresses integriert. Sie werden in einer gesonderten Veröffentlichung in englischer Sprache dokumentiert, die, wie in den vergangenen Jahren, im Forum Verlag Godesberg (Book on Demand) erscheint.

## **6. Kongressbegleitende Ausstellung**

Die kongressbegleitende Ausstellung des 22. Deutschen Präventionstages gliederte sich in 155 Infostände, 10 Sonderausstellungen, 3 Campus-Aktivitäten und 25 Posterpräsentationen.

### ***Infostände***

- Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden – Stiftung gegen Gewalt an Schulen
- Ambulanter Justizsozialdienst Niedersachsen
- Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt Braunschweig (ARUG-ZDB)
- Beccaria Fachkräfte Kriminalprävention
- beRATen / BAMF / Niedersächsisches Sozialministerium



- bfw – Unternehmen für Bildung. Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw)
- Bistum Hildesheim
- Bund Deutscher Kriminalbeamter
- Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V. – BADS –
- Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben/Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
- Bundesamt für Justiz
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus
- Bundeskriminalamt – Forschungs- und Beratungsstelle Terrorismus/Extremismus (FTE)
- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- Bundespolizei
- Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“
- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.
- Bundesweites Netzwerk Integration – Strafvollzug, Bewährungshilfe, freie Träger –
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – „Trau dich! Die Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs“
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Bündnis gegen Cybermobbing e.V.
- Bündnis Niedersachsen packt an
- Bündnis WhiteIT
- Cool Strong Kids – Verein für Gewalt- & Kriminalprävention e.V.
- DBH-Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Demokratiezentrum Baden-Württemberg
- Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt
- Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)
- Deutsche Kinderhilfe e.V.
- Kindergarten plus – ein Programm der Deutschen Liga für das Kind
- Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (dsj)
- Deutsche Stiftung Mediation

- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)
- Deutscher Caritasverband / Demografie-Initiative mit der Straffälligenhilfe des Caritasverbandes Weserbergland
- Deutscher Familienverband e.V.
- Deutscher Ju-Jutsu Verband e.V.
- Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
- Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)
- Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Durchboxen im Leben e. V.
- EFFEKT – Universität Erlangen
- Elisabeth-von-Rantzau Schule Hildesheim
- European Forum for Urban Security (EFUS)
- EWERK IT GmbH
- Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- Frauenhauskoordinierung e.V.
- Frauenzentrum Courage e.V.
- FREIE HILFE BERLIN e.V.
- Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
- Gefangene helfen Jugendlichen e.V.
- gegen-missbrauch e.V.
- Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover/Landesunfallkasse Niedersachsen / Programm PaC – Prävention als Chance
- GESINE Netzwerk Gesundheit.EN
- Gewalt Akademie Villigst
- Gewaltstopper e.V.
- Gewerkschaft der Polizei
- Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
- Glen Mills Academie Deutschland e. V.
- GSJ gGmbH – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit
- Hessisches Landeskriminalamt
- Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
- Innocence in Danger e.V.
- INSIDE OUT Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

- Justizvollzugsanstalt Butzbach
- juuuport e.V.
- Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe im Deutschen Caritasverband (KAGS)
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW e.V.
- KomRex – Zentrum für Rechtsextremismusforschung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Integration
- Kooperationsstelle Kriminalprävention Bremen
- Kreispolizeibehörde Gütersloh I
- Kreispolizeibehörde Gütersloh II
- Kreispolizeibehörde Warendorf
- Kreispräventionsrat Heidekreis
- Kriminalpräventiver Rat der Stadt Norderstedt
- Landeshauptstadt Hannover
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
- Landeskriminalamt Niedersachsen
- Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
- Landespräventionsrat Brandenburg
- Landespräventionsrat Hessen bei dem Hessischen Ministerium der Justiz
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen
- Landespräventionsrat Sachsen (LPR SN)
- Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt
- Landespräventionsrat Schleswig-Holstein
- Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern
- LandesSportBund Niedersachsen e.V.
- Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz/klicksafe
- Landkreis Gifhorn
- MAPP-Empowerment gGmbH
- Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.
- Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen

- Ministerium für Inneres und Sport Sachsen-Anhalt
- Netzwerk „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt!“
- Netzwerk „Kein Täter werden“
- Netzwerk gegen Gewalt Hessen
- Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung Münster
- Netzwerk Haftvermeidung durch soziale Integration (HSI)
- Netzwerk Zuhause sicher e. V.
- Niedersächsische Gesellschaft für Straffälligenbetreuung und Bewährungshilfe e.V.
- Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Nordverbund Ausstieg Rechts
- Papilio e.V.
- Perlenschatz e.V. / Zuflucht für muslimische Frauen
- PETZE Institut für Gewaltprävention gGmbH
- Politik zum Anfassen e.V.
- Polizeidirektion Hannover I
- Polizeidirektion Hannover II
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes
- Polizeipräsidium Mittelhessen
- Polizeipräsidium Trier
- Prävention 2.0 e.V.
- Prävention im Nordwesten
- Präventionsrat Oldenburg (PRO)
- Präventionsrat Rotenburg/Wümme (Niedersachsen)
- Projekt Achtung?! Polizeipräsidium Ludwigsburg
- pufi.de – Das Fachkräfte- und Informationsportal
- Region Hannover
- Respekt e.V.
- Ruhr-Universität Bochum – Juristische Fakultät – Masterstudiengang Kriminologie, Kriminalistik und Polizeiwissenschaft
- Sächsisches Staatsministerium des Innern
- Sarcom GmbH \*

- Schauspielkollektiv Neues Schauspiel Lüneburg
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Servicebüro Jugendmigrationsdienste, BAG EJSA e.V.
- Stadt Frankfurt am Main
- Stadt Norderstedt
- STEP Verein zur Förderung von Erziehung und Bildung
- STEPgGmbH / Drobs Hannover
- Stiftung Opferhilfe Niedersachsen
- Straffälligenhilfe der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V.
- Theater RequiSiT e.V.
- theaterpädagogische werkstatt gGmbH
- Triple P Deutschland GmbH \*
- Ufuq e.V.
- Verbund der Niedersächsischen Frauenberatungsstellen und -notrufe (Gewaltberatung und jegliche Formen der psychosozialen Beratung für Frauen und Mädchen)
- Verein für Bildungsmaßnahmen im Arbeits- und Freizeitbereich (BAF) e.V.
- Verein Programm Klasse2000 e.V.
- Verein zur Förderung der Methode Puppenspiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention e. V. (VPKV)
- Verfassungsschutz NRW – Präventions- und Aussteigerprogramme
- VOXR.org \*
- WEISSER RING e.V.
- wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt
- Werner Bonhoff Stiftung
- WhiteIT e.V.
- Zentrale Beratungsstellen NRW
- Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.
- »die initiative – Gesundheit – Bildung – Entwicklung«
- „Salam Aleikum – Friede sei mit Dir“ – Prävention gegen Islamismus

### **Sonderausstellungen**

- anders? – cool!  
*anders? – cool!*
- BIG Prävention  
*ECHT FAIR! Die interaktive Ausstellung für Kinder und Jugendliche zur Gewaltprävention*
- broken hearts stiftung  
*Menschenhandel und Sklaverei – heute ?!*
- Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V.  
*Warnsignale häuslicher Gewalt – erkennen und handeln*
- Justizministerium Nordrhein-Westfalen  
*Kreativ im Knast – Knastkultur*
- Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.  
*Malgalerie – Zeichnungen und Malereien von Inhaftierten der JVA Sachsen-Anhalt*
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport  
*Gemeinsam gegen Rechtsextremismus*
- Phoenix e.V. / Projekt Kobra  
*Posterprojekt*
- WEISSER RING e.V. / Die Goslarer Zivilcourage-Kampagne  
*Die Goslarer Zivilcourage-Kampagne*
- „Mehr Fun – Weniger Alkohol“ Landeshauptstadt Hannover – Fachbereich Jugend und Familie – Jugendschutz/Straßensozialarbeit  
*„Mehr Fun – Weniger Alkohol“ Landeshauptstadt Hannover – Fachbereich Jugend und Familie – Jugendschutz/Straßensozialarbeit*

### **Infomobile**

- Bundespolizei  
*Die Bundespolizei – Ihr kompetenter Ansprechpartner für maritime Sicherheit weltweit*
- Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.  
*Projektbus „Worte helfen Frauen“*
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
*Informationsfahrzeug der Polizei*
- N.I.N.A. e.V.  
*Hilfetelefon Sexueller Missbrauch*

- Polizeidirektion Göttingen  
*Kooperationsprojekt „Bus und Bahn Scouts“ von ZVSN, DB Regio AG, BuPo mit PD Göttingen*
- Polizeipräsidium Mittelfranken  
*Präventionsbus*
- STEPg GmbH / Drobs Hannover  
*Doppeldecker-Bus*

### **Posterpräsentationen**

- Präventionswissen für Lehrkräfte an Schulen
- Wirksamkeit des schulischen Anti-Gewalttrainings „Cool in School®“  
*Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg-Beratungsstelle Gewaltprävention*
- Kinderschutz – Konzepte zur Sicherung der Rechte von Mädchen und Jungen  
*Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V.*
- Marginalisierte Leiblichkeiten  
*FH Frankfurt*
- Beratung von Kommunen zur Gewaltprävention & Konflikttransformation im Integrationskontext  
*Forum Ziviler Friedensdienst e.V.*
- Wir werden laut!  
*gegen-missbrauch e.V.*
- GEWINN Gesundheit® regional und vernetzt für Gesundheit und gegen Gewalt  
*GESINE Netzwerk Gesundheit.EN*
- Freundschaftsstatus bei in Gruppen begangenen Straftaten während einer Sanktionierung  
*Goethe-Universität Frankfurt am Main*
- Zertifikatskurs „Pädagogische Prävention in der Schule“  
*Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)*
- Gewaltprävention durch Empowerment: Offenbacher Rahmenkonzept zur Gewaltprävention  
*Jugendamt Stadt Offenbach*
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW e.V.
- Wirksamkeit von Section Control auch auf Landstraßen  
*Kuratorium für Verkehrssicherheit*

- Sicher Schwimmen im Saarland  
*Landesinstitut für Präventives Handeln*
- Basismodul Präventives Handeln – Pädagogisches Grundlagen-Seminar für Lehramtsanwärter  
*Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)*
- Schuleigene Krisenteams als „best-practice“ in der Amokprävention?  
*Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)*
- Qualifizierungsreihe Deeskalation und Konfrontation in Erziehung und Unterricht  
*Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH)*
- Sportexperte = Wettexperte? Erklärvideo  
*Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS*
- Demokratie beginnt mit Dir!  
*Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung*
- Von der Evidenz zur Praxis. Ein Instrument für den Wissenstransfer  
*NZK – Nationales Zentrum für Kriminalprävention*
- Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit: Kriminologie & Kriminalprävention“  
*Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften*
- Projekt Alternativen zur Gewalt in der JVA  
*Projekt Alternativen zur Gewalt e.V.*
- Das Sozialpädiatrische Kita-Konzept der Region Hannover  
*Sozialpädiatrische Beratung in Kindertageseinrichtungen in der Region Hannover*
- „VorBILDER – Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus“ – HANDREICHUNG  
*Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)*
- Einbruchschutz zahlt sich aus: Staatliche Förderung auch für Neubau? – Stimmen Sie ab!  
*Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK)*
- Georeferencing Juvenile Offenders. Impact where the juvenies live  
*Universidad de las Américas Chile*
- CoRE NRW – Connecting Research on Extremism NRW  
*Universität Bielefeld*



## 7. Filmforum

Filme, die Medien der Präventionsarbeit sind, wurden im Filmforum des Kongresses vorgestellt. Im Anschluss an die einzelnen Vorführungen bestand die Gelegenheit, die Beiträge mit den jeweils Verantwortlichen zu diskutieren. Es wurden 8 Filmbeiträge gezeigt und diskutiert.

- Kulturelle Vielfalt – Bad Münde zeigt Gesichter – Der Aktionsmonat 2016 *Sozialraum AG Bad Münde*
- Die Elster: Kurzfilmreihe zur Einbruchsprävention *Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes*
- Wir waren Extremisten – Zwei Aussteiger. Zwei Geschichten. Eine Entscheidung. *Polizeipräsidium Ludwigsburg*
- Stigma – Kurzfilm über einen pädophilen Teilnehmer des Projekts „Kein Täter werden“ *Netzwerk „Kein Täter werden“*
- Kulturelle Vielfalt – Bad Münde zeigt Gesichter – Der Aktionsmonat 2016 *Sozialraum AG Bad Münde*
- Die Elster: Kurzfilmreihe zur Einbruchsprävention *Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes*
- „Komm, wir schaffen das!“ *KOALA e.V., Drogenhilfe Köln e.V. und Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung*
- RapFilmProjekt Sahlkamp – Die Sahlkamp-Charta *Landeshauptstadt Hannover / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Stadtteiltreff Sahlkamp*
- JUGEND (Die es trifft; Sinnenrauch; Netzwerk; Epilog) *Landkreis Gifhorn*

## 8. Schüleruniversität

Im Rahmen der Schüleruni wurden speziell auf die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen zugeschnittene Vorträge und Workshops zum Themenfeld der Präventionsarbeit angeboten. Das Programm der Schüleruni richtete sich primär an Schülerinnen und Schüler aus Hannover und Umgebung, stand aber auch allen interessierten Kongressteilnehmenden offen.

- Wissen Sie denn, was sie tun? Wie machen Jugendliche in Deutschland sich strafbar – und wird die Jugend immer krimineller?  
*Prof. Dr. Ruth Linssen, Fachhochschule Münster*
- Gefühle sind bunt – Gewaltprävention im Kindergarten  
*Heike Vogelsang, Gewalt Akademie Villigst*

- Präventionsprogramm für junge Menschen: Integration fördern – Radikalisierung verhindern  
*Heinz Kraft, Gewalt Akademie Villigst*
- Gewalt und deren Folgen  
*Christoph Rickels, First Togetherness*
- Zuwanderung und Kriminalität  
*Stephanie Fleischer, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V.*

## 9. Bühnenveranstaltungen

Theaterpädagogische Aufführungen sind ein Bestandteil insbesondere der schulischen Präventionsarbeit. Solche Stücke sind im Bühnenprogramm des DPT direkt erlebbar. Die Aufführungen richten sich primär an Schülerinnen und Schüler aus Hannover und Umgebung. Darüber hinaus waren interessierte Kongressteilnehmende herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen.

Es wurden sechs Bühnenstücke angeboten.

- upDATE, Tournetheaterstück für 13–16-Jährige zu den Themen soziale Medien und SEXTING  
*Comic On! Theaterproduktion*
- „Der Ball“ Präventionspuppenstück  
*Yvonne Hesse, Polizeiinspektion Osnabrück*  
*Thomas Mäster, Polizeiinspektion Osnabrück*  
*Polizeiinspektion Osnabrück, Präventionsteam*
- Jungfrau ohne Paradies  
*New limes und WIR e.V.*
- Wir waren mal Freunde  
*Theater Radiks*
- Five little Pieces for Peace  
*Theater EUKITEA gGmbH*
- „Keine Wahl“ – ein rumänisches Geschwisterpaar reflektiert über den Aufstieg aus Menschenhandel *broken hearts stiftung*

## 10. Begleitveranstaltungen

*Offen für interessierte Kongressteilnehmende:*

- Begegnungen mit Geflüchteten, Kooperationsveranstaltung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, 19.6.17, von 14:00 bis 15:30 Uhr im Leibniz Saal
- Informationsveranstaltung des Washington State Institute for Public Policy (WSIPP) zu Kosten-Nutzen-Analysen in der Kriminalprävention, 20.6.17, von 10:30 bis 12:30 Uhr in Konferenzraum 18

*Interne Begleitveranstaltungen:*

- 24. DVS-Stiftungstag
- Arbeitstreffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Landespräventionsgremien
- Austausch zwischen dem Washington State Institute for Public Policy (WSIPP) und Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages
- Gemeinsames Treffen der AG Kripo und des UA FEK
- Internationale Konferenz „Building an evidence-base for the prevention of radicalization and violent extremism“ in Kooperation mit dem Nationalen Zentrum Kriminalprävention (NZK)
- Mitgliederversammlung des Deutsch-Europäischen Forums für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS)
- Planungsgespräch zur Trägerkonferenz „Grüne Liste Prävention“
- Sitzung des Programmbeirates des 22. Deutschen Präventionstages
- Study Visit Crime Prevention and Structures – Delegation from South Africa, in Cooperation with the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Treffen des Ländernetzwerks Salafismusprävention, Kooperationsveranstaltung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

## 11. Teilnehmende und Besucher

Die zahlenmäßige Entwicklung der Kongressteilnehmenden und -besucher der vergangenen Jahre ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Kongress	Registrierte Kongressteilnehmende	Registrierte Besucher der Bühne und der DPT-Universität	Gesamtzahl der registrierten Teilnehmenden und Besucher
1. DPT 1995 in Lübeck	168	-	168
2. DPT 1996 in Münster	195	-	195
3. DPT 1997 in Bonn	209	-	209
4. DPT 1998 in Bonn	314	-	314
5. DPT 1999 in Hoyerswerda	610	-	610
6. DPT 2000 in Düsseldorf	1.214	-	1.214
7. DPT 2001 in Düsseldorf	1.226	-	1.226
8. DPT 2003 in Hannover	1.219	50	1.269
9. DPT 2004 in Stuttgart	1.235	750	1.985
10. DPT 2005 in Hannover	1.907	1.550	3.457
11. DPT 2006 in Nürnberg	1.442	780	2.222
12. DPT 2007 in Wiesbaden	1.901	1.624	3.525
13. DPT 2008 in Leipzig	1.744	2.400	4.144
14. DPT 2009 in Hannover	2.129	718	2.847
15. DPT 2010 in Berlin	2.728	1.691	4.419
16. DPT 2011 in Oldenburg	2.579	7.917	10.496
17. DPT 2012 in München	2.333	1.357	3.690
18. DPT 2013 in Bielefeld	1.946	850	2.796
19. DPT 2014 in Karlsruhe	2.306	1.057	3.363
20. DPT 2015 in Frankfurt/Main	2.523	592	3.115
21. DPT 2016 in Magdeburg	2.029	551	2.580
22. DPT 2017 in Hannover	2.343*	722	3.065

\*Davon 97 internationale Teilnehmende aus 45 Staaten

## **12. Evaluation**

Zur Qualitätssicherung und Optimierung des Deutschen Präventionstages wird regelmäßig eine externe Evaluation der Jahreskongresse durchgeführt. Das Leitbild des Deutschen Präventionstages bildet die Richtschnur der Evaluation, die darauf abzielt zu bewerten, inwieweit der Kongress seine Ziele erreicht und die Erwartungen erfüllt hat. Die Evaluation basiert auf einem standardisierten Online-Fragebogen. Zusätzlich können Lob, Kritik und Anregungen als Freitext mitgeteilt werden.

Der Evaluationsbericht zum 22. Deutschen Präventionstag durch die Agentur Proval findet sich in diesem Band auf den Seiten 65 ff.

## **Inhalt**

Vorwort des Herausgebers 7

### **I. Der 22. Deutsche Präventionstag im Überblick**

*Erich Marks, Karla Marks*

Zusammenfassende Gesamtdarstellung des 22. Deutschen Präventionstages 9

*Erich Marks*

Herzlich willkommen zur jährlichen Präventionsvermessung in präventions-  
hungrigen Zeiten – Deutscher Präventionstag 2017 in Hannover 45

*Wiebke Steffen*

Der Deutsche Präventionstag fordert die Bereitstellung von Fördermitteln  
für Kommunale Präventionszentren 53

*Wielant Machleidt*

Integration als Kulturelle Adoleszenz! Eine neue Perspektive auf Integration 57

*Rainer Strobl, Merle Graupner, Olaf Lobermeier*

Evaluation des 22. Deutschen Präventionstages am 19. und 20. Juni 2017  
in Hannover 65

### **II. Praxisbeispiele und Forschungsberichte**

*Philipp Basler, Helmut Heitmann, Thomas Martens, René Voigt*

Integration junger Flüchtlinge. Das Projekt [ankommen] –  
KiezSport mobil 115

*Isabelle Brantl, Yvette Völschow, Margit Stein*

Früh- und Zwangsehen: Implikationen für die europäische  
Soziale Arbeit im Migrationskontext 125

*Karin Bruckmüller*

Schutz für Menschenhandelsopfer während der „Flüchtlingskrise“ 141

*Kerstin Bunte, Shérif Korodowou*

Interkulturelle Kompetenz – Grundlage für Gewaltprävention und  
Integrationsförderung 155

<i>Michael Fichter Iff, Laura Elmiger</i> Zusammen sicher – Herausforderungen interkultureller Polizeiprävention mit Flüchtlingen	173
<i>Christian Grafl</i> Migration und Kriminalität in Österreich – Was wissen wir wirklich?	181
<i>Dieter Hermann</i> Die Integration von Migranten – ein brauchbares Präventionskonzept?	195
<i>Dieter Hermann, Christian Specht</i> Das Mannheimer Auditinstrument zur Förderung von Sicherheit und Lebensqualität – ein Konzept der rationalen Bewältigung von Herausforderungen	207
<i>Pushpa Islam</i> Frankfurter Modell gegen Extremismus	221
<i>Wulf Köpke</i> Innovative Formen polizeilicher Arbeit mit Migranten Das Hamburger Flüchtlingsprojekt „Vermittlung von Werten und Kriterien für sozialen und beruflichen Erfolg in Deutschland“	227
<i>Helmut Kury, Jördis Schüßler</i> Politische Forderungen im Rahmen einer „Flüchtlingspolitik“	237
<i>Andreas Mayer</i> Für ein gutes Zusammenleben – Herausforderungen der Zuwanderung für die Polizeiliche Kriminalprävention	255
<i>Grygorii Moshak</i> Beitrag des DPT zur internationalen Integration der Kriminalitätsprävention	263
<i>Hildegard Müller-Kohlenberg</i> Balu und Du – Welche Hilfen zur Integration bietet das Mentorenprogramm?	269
<i>Helmolt Rademacher</i> Interkulturelle Konflikte in der Einwanderungsgesellschaft	273
<i>Georg Ruhrmann</i> „Integration“ und (Des)Integration. Herausforderung für die politische Kommunikation	279

<i>Herbert Schubert</i> Sicherheitsaspekte der Unterbringung geflüchteter Menschen in Gemeinschaftsunterkünften	309
<i>Peter Sicking, Hartmut Denker</i> Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ – Ein innovatives Fortbildungskonzept zur Vermittlung interkultureller Kompetenz.	323
<i>Stella Valentien</i> Bildungs- und Präventionsarbeit in Kindertageseinrichtungen mit Kindergarten <i>plus</i>	329
<i>Ulrich Wagner, Johannes Maaser</i> Integration als Prävention (religiös motivierter) extremistischer Gewalt	333
<i>Ohle Wrogemann</i> Traditionsgebundene muslimische Mädchen im Sportverein – Herausforderungen der Integration	339
<i>Eleonore Yassine-Sahyouni</i> Prävention ganzheitlich umsetzen – Hamburgs Konzept gegen religiös begründeten Extremismus und Muslimfeindlichkeit	351
<b>III Autorinnen und Autoren</b>	<b>365</b>